

25. Januar 2011

Moderne Klänge überzeugen

Viel Applaus beim Jahreskonzert des Musikvereins Eisenbach / Herausforderungen gut gemeistert.



Voll konzentriert: Der Leiter des Musikvereins Eisenbach, Gert Winterhalter, bereitet sein Orchester bestens auf die Herausforderung vor. Die Musiker gestalteten ein Jahreskonzert auf hohem Niveau. Foto: Gert Brichta

EISENBACH. Voll im Trend liegt der Musikverein Eisenbach, dessen Jahreskonzert aufzeigte, dass der Weg in Richtung moderne Musikkultur geht, Volkstümliches in den Hintergrund geschoben wird. Gert Winterhalter überzeugte gemeinsam mit seinem stattlichen Orchester, – der Verein zählt weit über 50 aktive Mitglieder –, und sorgte im zweieinhalbstündigen Konzert für erstklassige Darbietungen.

Feierlich eröffnet wurde das Konzert mit dem Konzertmarsch "Minerva" von Jan van der Roost, gleich zum Auftakt ließ sich erahnen, welches hohe musikalische Niveau die Zuhörer erwarten. Ein Meisterstück folgte gleich anschließend: "Bulgarian Dances" von Franco Cesarini stellte höchste Ansprüche, Taktwechsel und dazu Melodien, die dissonante Passagen aufwiesen, wurden zur Herausforderung, die jedoch perfekt bewältigt wurde. Die Filmmusik aus dem Streifen "Tanz der Vampire" wurde in einem Medley geboten und gestattete einen musikalischen Einblick in das Schaffen des Komponisten Jim Steinmann. Mit dem musikalisch ausgefeilten Neujahrsgruß aus der Feder von Itaru Sakai wurden die Zuhörer in die Pause entlassen. Im zweiten Konzerteil wurde allen, die in einem Jahreskonzert zumindest eine Polka erwarten, Tribut gezollt und die "Katharinenpolka"

von Kurt Gäble aufgelegt, wengleich dieser Musikstil nicht in das Gesamtgefüge des Konzerts passte. Denn gleich anschließend ging es mit moderner Musik weiter. Mit der Filmmusik aus "Jurassic Park" wartete auf die Zuhörer ein weiterer Leckerbissen. Vizedirigent Chris Andris ergriff dabei den Dirigentenstab, Gert Winterhalter reihte sich dabei ein in die Schar der Musiker. Ausgezeichnet agierte dabei wie auch bei den anschließenden Melodien aus dem Welterfolg "Porgy and Bess" das Ensemble, herausragend die glänzende Vorbereitung, die das Konzert zu einem Erlebnis werden ließ. Modern endete der Abend in der voll besetzten Wolfwinkelhalle mit "Applause" von Takamasa Sakai. Die Zuhörer hätten keineswegs zu mehr Applaus aufgefordert müssen, Beifall gab es immer wieder reichlich. Unter dem Strich bleibt die Erinnerung an ein ausgezeichnetes Konzert mit mehreren musikalischen Höhepunkten und einer brillante Darbietung, die das hohe Niveau des Orchesters unterstrich. Spritzig und humorvoll zeigte sich wie gewohnt Jürgen Weber, der den Abend moderierte.

Autor: Gert Brichta

WEITERE ARTIKEL: EISENBACH (HOCHSCHW.)

Ein Gefühl für den Körper

Der Schauspieler Daniel Wangler führt Eisenbacher Erstklässler in die Welt des Theaters ein.

MEHR

Heimatgefühl aus der Dose

"Breitnau calling" in Eisenbach. **MEHR**

Vier Sportangebote für die ganze Gemeinde

Beim SV Eisenbach läuft es rund / Kuno Murer bleibt Vorsitzender / 2014 soll der Kunstrasenplatz erneuert werden. **MEHR**